

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Johannes Lichdi
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

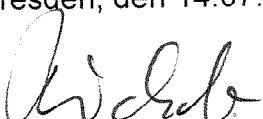
Thema: **Bundesstraße 93 (2)**

Fragen an die Staatsregierung:

Laut dem Bundesverkehrswegeplan sind mit dem Vorhaben, die Bundesstraße 93 Richtung Tschechien auszubauen, hohe ökologische Risiken verbunden.

1. Welche FFH-Gebiete, EU-Vogelschutzgebiete und Naturschutzgebiete würden durch die neue Trasse zerschnitten werden?
2. Welche Ausgleichsmaßnahmen im Bereich Umwelt plant die Staatsregierung für den Fall, dass die Straße gebaut wird?
3. Wie sieht das Kosten-Nutzen-Verhältnis der geplanten Strecke aus?
4. Ist mit negativen Auswirkungen auf den Tourismus zu rechnen?

Dresden, den 14.07.06


Johannes Lichdi, MdL

Eingegangen am: 17. JULI 2006

Ausgegeben am: 18. SEP. 2006



SÄCHSISCHES STAATS-
MINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
UND ARBEIT

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND ARBEIT
Postfach 10 03 29 • 01073 Dresden

Präsident des Sächsischen Landtages
Herrn Erich Iltgen, MdL
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

DER STAATSMINISTER

Dresden, **14. Sep. 2006**
Hausapparat: 0351 564 8001
Bearb.:
Aktenzeichen: 62-3941.13/B93
(Bitte bei Antwort angeben)

Kleine Anfrage des Abgeordneten Johannes Lichdi, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Drs.-Nr.: 4/5934
Thema: „Bundesstraße B 93 (2)“

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt:

„Laut dem Bundesverkehrswegeplan sind mit dem Vorhaben, die Bundesstraße B 93 Richtung Tschechien auszubauen, hohe ökologische Risiken verbunden.“

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die o. g. Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Welche FFH-Gebiete, EU-Vogelschutzgebiete und Naturschutzgebiete würden durch die neue Trasse zerschnitten werden?

Das Vorhaben B 93n Schneeberg – Bundesgrenze D/CZ ist im Bundesverkehrswegeplan als Vorhaben mit besonderem naturschutzfachlichen Planungsauftrag ausgewiesen. Die Straßenbauverwaltung hat bisher noch keine Planungen ausgelöst, so dass zu konkreten Betroffenheiten keine Aussagen gemacht werden können. Die von der Wirtschaftsregion Chemnitz – Zwickau erarbeitete Umweltrisikoeinschätzung (siehe Drs. 4/5933) weist Trassenkorridore aus, die hochrangige Schutzgebiete tangieren, jedoch nicht zerschneiden.

Frage 2: Welche Ausgleichsmaßnahmen im Bereich Umwelt plant die Staatsregierung für den Fall, dass die Straße gebaut wird?

Die Planungen der Straßenbauverwaltung haben noch nicht begonnen. Ausgleichsmaßnahmen werden erst in der Vorentwurfsplanung im Rahmen des landschaftspflegerischen Begleitplanes festgelegt.

Frage 3: Wie sieht das Nutzen-Kosten-Verhältnis der geplanten Strecke aus?

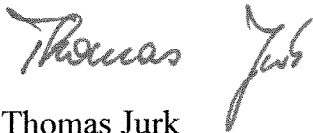
Die mit der Einordnung in den Bundesverkehrswegeplan erteilte Planungsgenehmigung ist durch den Gesetzgeber mit Auflagen versehen. Unter anderem muss ein Nutzen-Kosten-Verhältnis $> 2,0$ nachgewiesen werden. Auf der Basis der Machbarkeitsstudie der Wirtschaftsregion Chemnitz – Zwickau (siehe Drs. 4/5933) wurde die Neubewertung durch das BMVBS durchgeführt. Bundesminister Tiefensee hat inzwischen bestätigt, dass der Nachweis des Nutzen-Kosten-Verhältnisses $> 2,0$ erbracht worden ist.

Frage 4: Ist mit negativen Auswirkungen auf den Tourismus zu rechnen?

Grundsätzlich ist Tourismus als wachsender Wirtschaftsfaktor auch abhängig von einer funktionierenden Verkehrsinfrastruktur.

Die Gästebefragung 2004/2005 des Landestourismusverbandes Sachsen e. V. (LTV) hat gezeigt, dass die größte Unzufriedenheit der Gäste in Sachsen nach wie vor im Bereich Verkehr liegt. Die bequeme Anreise per Pkw ist aus tourismusfachlicher Sicht ein wichtiger Faktor.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Jurk